

AC200

Grundlagen des Customizings im
Finanzwesen: Hauptbuch, Debitoren,
Kreditoren

Buchungskreis: selbständig bilanzierende Einheit

a) Vorlagebuchungskreis (länderspezifisch SAP-Auslieferung oder eigener) -> kopieren mit Konten und anpassen

Bkrs 1010 -> Bkrs GR##

b) Gesellschaft GR## anlegen und mit Bkrs verknüpfen

c) Bkrs GR## den Kostenrechnungskreis A000 zuordnen
bzw. 1000

Variantenprinzip: Buchungsperioden, Geschäftsjahr, ...

C:

1) Variante GR## anlegt und customized

2) Diese Variante ein oder mehreren Buchungskreisen zuordnet

Wechselkurs: Standardwährung EUR, USD, CHF

meist: Kurs 1:1 aber 100:1 oder 1000:1

entweder: *(Standard) oder / -> Kurse: manuell, Schnittstelle von EZB

Operative Kontenplan: INT -> einem oder mehreren Bkrs zuordnen
Optional: zusätzlich Konzernkontenplan und/oder Landeskontenplan

Jedes Konto besteht aus 2 Teilen: Kontenplansegment, Bkrs-segment

Jedes Konto muss Kontengruppe zugeordnet werden:
bestimmt Nummernkreis, Feldstatus (ausgeblendet, anzeige, kann, muss)

Kontierungsobjekt:

Kostenstelle (A) -> Profitcenter (A) -> Segment (C)

T: KS01

T: KE51

Beleg:

1 Belegkopf (1):

- Belegart (Nummerkreis (intern + jahresspez.), ...) Standard, eigene
- Belegdatum + Buchungsdatum (-> Buchungsperiode)

2 Belegpositionen (i.d.R 2 oder mehr) -> Saldo immer Null

- Buchungsschlüssel (Hauptbuch 40 = Soll, 50 = Haben)
- Konto (je nach Buchungsschlüssel: Sachkonto, Deb, Kred, Anl)
- Betrag
- weitere Felder: Text, Kostenstelle, Steuerschlüssel

Welche Felder in Buchung erscheinen hängt ab von:

- Feldstatus des Buchungsschlüssels (Empfehlung alles kann)
- Feldstatus des Kontos (Empfehlung hier: ausgebl/kann/muss)

C: Feldstatusvariante FS## -> Buchungskreis GR##

besteht mehreren Feldstatus G003, Z018 (Test = Mussfeld)

C: Buchungsperiodenvarianten -> 1 Bkrs verknüpfen (dezentral)
-> mehreren Bkrs verknüpfen (zentral)

+: Belegkopf

A,D,K,M,S: Belegzeilen

bis max 3 Intervalle (3. Intervall ist für CO-Buchungen, wenn
Realtime-Integration CO->FI eingestellt)

C: Buchungsberechtigung im Zusammenhang mit Betragshöhe

-> Toleranzen: Mitarbeiter, Kreditoren und Debitoren:

Lösung: Toleranzgruppe Mitarbeiter:

- BLANK -> muss nicht extra zugeordnet werden: zB: bis 500.000 EUR

- SUPV -> wird zugeordnet (User AC200-##): zB: bis 5.000.000 EUR

Belegsplit: Bilanz auf Ebene Geschäftsbereich, Profitcenter oder Segment

Beispiel Bilanz auf PC-Ebene -> Szenario PC-Rechnung
deswegen Aufteilung Vorsteuer und Verbindlichkeit im Verhältnis zu den Aufwandspositionen

1. Erfassungssicht:

Aufwand	100 EUR	KSt1 - PCA
Aufwand	200 EUR	KSt2 - PCB
Vorsteuer	30 EUR	
Kreditor	-330 EUR	

2. Hauptbuchssicht

Aufwand	100 EUR	- PCA
Vorsteuer	10 EUR	- PCA (1/3)
Verbindlichk.	- 110 EUR	- PCA (1/3)
Aufwand	200 EUR	- PCB
Vorsteuer	20 EUR	- PCB (2/3)
Verbindlichk.	220 EUR	- PCB (2/3)

Vorschlagswerte

1) individuell je User

a) Benutzerparameter (T:SU3)

b) Vorschlagswerte in Transaktion FB50, FB60, FB70,

c) Transaktion FB00 ! -> unterschiedlichste Voreinstellung

2) übergreifend - meist im Customizing

z.B. Vorschlag Valutadatum, Max. Kursabweichung, ...

Belegänderungen

1) nicht möglich für Felder die für GoB (Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung) nicht geändert werden dürfen

z.B. Datum, Betrag, Konto, Kostenstellen, usw. nicht änderbar

-> wenn hier falscher Wert -> Stornieren und neu buchen

2) andere Felder - im Customizing einstellbar, ob änderbar und unter welchen Bedingungen änderbar

z.B. Text, Zuordnung, Zahlungsbedingung

Belegstorno: Beleg nochmals umgedreht gebucht und die 2 Belege werden verknüpft

- Einzelstorno (T:FB08) - Massenstorno
- jeder Belegstorno ist mit Stornogrund (C) durchzuführen
- normalen Storno

Verkehrszahlen: Buchung S: 100 EUR

Storno

H: 100 EUR

- Storno mit Negativbuchung

Verkehrszahlen: Buchung S: 100 EUR

Storno S: -100 EUR -> Wert im S von 0

Voraussetzung: zulässig auf Ebene Bkrs, Belegart, Stornogrund

C: Zahlungsbedingungen: z.B: AC## 2% Skonto i.h. 14 Tage, 30 Tage netto
Einstellungen: Zahlungsfristenbasisdatum: Empfehlung: Belegdatum, Erfassungsdatum

A: Zahlungsbedingung mit Kreditor oder Debitor verknüpfen
(bei Kreditor entweder in MM- oder FI-Sicht,
bei Debitor entweder in SD- oder FI-Sicht)

Besonderheiten bei Gutschriften

1. Skontobasis = Brutto- oder Nettobetrag -> C: Buchungskreis

2. Skontoverbuchungsmethode

a) Bruttomethode: Skonto wird erst bei Zahlungs verbucht (Deb u. Kred)

b) Nettomethode: Skonto bereits bei Rechnung verbucht (Kred) - C: Belegart (KN)

C: Kontenfindung:

Bruttomethode: Skontoaufwand, Skontoertrag

Nettomethode: Verrechnungskonto Lieferantenskonto, Skontoverlust

Mehrwertsteuer in DE/CH/AT bzw. EU

C: Steuerschema -> (nicht mit Bkrs sondern Land)

Kalkulationszeilen: Basis, Vorsteuer, Ausgangsteuer, Erwerbs
teuer Eingang, Erwerbsteuer Ausgang

Steuerkennzeichen: Prozentsatz, Kontenfindung, zus. Einst.

A: Buchung das jeweilige SteuerKZ eingeben -> Steuer auch
berechnen (oder manuell eingeben) und verbuchen lassen

A: Monatsende: Umsatzsteuerbericht bzw. UVA manuelle oder
elektronisch machen Konto: 175000 MWSt: >, 800200 Erlöse: +

Buchungskreisübergreifende Buchungen

(nach dt. Recht meist nur möglich wenn keine Steuer oder Vorliegen Organschaft)

Brks GR##

Kreditor -1.100

Aufwand 800

Aufwand 200 (Bkrs 1000)

Vorsteuer 100

-> Automatisch 2 Buchungen mit 2 Belegen und einer übergreifenden Belegnummer

1. Buchung im Bkrs GR##

Kreditor -1.100

Aufwand 800

Verr.Kto 200

Vorsteuer 100

C: Verr.Kto

2. Buchung im Bkrs 1000

Aufwand 200

Verr.Kto -200

A: buchungskreisübergreifendes Buchen erlaubt!

Neues Hauptbuch: 4 wichtige Unterschiede zum klass. HB

1. Neue Tabellenstruktur: FAGLFLEXA, FAGLFLEXT

wesentlich mehr Felder als GLT0: z.B. KST, PC, SEGM, ...

-> Szenarien: PC-Szenario oder Segment-Szenario, (C)

2. Optional: Belegaufteilung (-split) um Bilanz auf Ebene PC, Segment, ... (C)

3. Optional: Parallele Ledger: neben 0L führende Ledger -> CO, weitere nicht führende Ledger einrichten: (C)

z.B. IFRS, US-GAAP, HGB

4. Optional: CO->FI-Realtime-Integration (C)

Im CO: Umbuchung von KSt1 (PCA) nach KSt2 (PCB) ->

In FI: Umbuchung von PCA auf PCB gebucht

entweder nur primäre Kostenarten -> gleichen FI-Konten

oder auch sekundäre Kostenarten -> anderen FI-Konten

C: Variante GR## anlegen und Bkrs GR## zuordnen

OP-geführte Konten: immer Kreditoren und Debitoren, optional Sachkonto (z.B. Verrechnungskonten bzw. Rückstellungen)

1) OP's (offenen Posten) nur ausgleichen

a) manuell

b) automatisch

2) Buchen mit Ausgleichen der OP's (z.B. Bankauszug)

T:F-32 manuelle Ausgleich

T:F.13 automatische Ausgleich (vorher C: Ausgleichskriterien

: wie Referenz, Zuordnung,

Buchung mit Ausgleich kann nicht direkt storniert werden!

T:FBRA Ausgleich zurücknehmen: nur Ausgleich oder zusätzlich Storno

Zahlungseingang: Beispiel Rechnung über 5.000 EUR

1) genaue Zahlung: 5.000 EUR -> o.k.

2) Unterzahlung:

2a) geringe Unterzahlung 4.999 EUR -> innerhalb Toleranz (C) o.k.

2b) größere Differenz 3.000 EUR -> nicht o.k.

entweder: Teilzahlung -> 2 offene Posten 5.000 EUR, -3.000 EUR (empf.)

Restposten -> 1 offenen Posten 2.000 EUR

C: Toleranzen festlegen: Ebene Mitarbeiter, Kreditor, Debitor

zuordnen zu Mitarbeitern, Kreditoren und Debitoren

-> bei mehreren Werten -> kleinere Wert ist relevant

optional: bei Zahlungsdifferenz -> Korrespondenz

-> Differenzgründe -> Buchungen, Korrespondenz